



Akrobatisch zeigte sich die Juniorengarde der Haselnüss.



Die Gewinner der Minigarde Haselnüss freuen sich über den Applaus.

Gladiatorinnen begeistern die Jury

Beim Garde- und Schautanzturnier der Altenhaßlauer Fidelios zeigen 21 Gruppen ihr Können

Linsengericht-Altenhaßlau (jol). Nachdem es im vergangenen Jahr durch die kurze Kampagne zu wenig Anmeldungen gegeben hatte, trafen sich am Sonntag wieder 21 Gruppen und Solisten aus acht Vereinen, um beim Garde- und Schautanzturnier der Altenhaßlauer Fidelios die besten Auftritte in acht Kategorien zu prämiieren. Die beste Tageswertung erlanten sich dabei die „Gladiatorinnen“ von „Sparkle Motion“ der Schiwerberger. Die meisten Titel inklusive Fanpokal gingen jedoch an die „Haselnüss“.

Nach weit über drei Stunden mit tollen Tänzen, eleganten Bewegungen und faszinierender Athletik riefen die Moderatorinnen Jenny Dama und Lena Habenstein, die zum ersten Mal am Mikrofon dabei war, zur Siegerehrung auf. „Ihr habt es alle toll gemacht“, gaben die beiden den Tanzgruppen mit auf den Weg.

Doch die acht Jurorinnen muss-

ten bei allen Auftritten bis zu 60 Punkte vergeben, die nach Kriterien wie Ausstrahlung, Schwierigkeitsgrad, Choreografie und Ausführung festgelegt wurden. Jeder der Vereine stellte eine Kampfrichterin. Der eigene Verein wurde dabei zwar bewertet, diese Wertung wurde in der Endabrechnung jedoch nicht berücksichtigt.

Beim Solotanz der Jugend setzte sich die Jüngste durch: Vor zwei Jahren zum ersten Mal auf der Bühne zeigte Frida Paltzsch mit ihrem strahlenden Lächeln nicht nur, dass sie weiterhin mit großer Begeisterung dabei ist. Das viele Training hatte sich auch in allen anderen Bereichen bemerkbar gemacht, sodass die junge Fidelio-Tänzerin am Ende deutlich vor ihrer Vereinskollegin Angela De Cicco landete, die spontan durch die Erkrankung ihrer Partnerin Fe-Marie Pelter vom Duo ins Solo wechselte. Dritte wurde Annalena Detzer von den Brachtal Dippeguckern.

Die Minigarde der Haselnüss setzte sich bei der Schülerpolka



Frida Paltzsch siegt für die Fidelios in der Solo-Kategorie. FOTOS: LUDWIG

gegen die Nachwuchspolka der Fidelios sowie gegen die eigene Kindergarde durch. Das Schautanzduo gewannen Gina Brandstätter und

Robin Eich ebenso ohne Konkurrenz wie die Jugendgarde der Haselnüss, die Polka-Jugend.

„Leider haben uns wegen Krankheit einige Gruppen absagen müssen“, erklärte Habenstein diesen Umstand. Belinda Haschke, die an der Spitze der Organisations-teams aus den Tanzgruppen der Fidelios stand, hatte aber eine gute Idee, um die Einzelstarter zu motivieren: „Wer die höchste Tageswertung hat, braucht nächstes Jahr keine Startgebühr zu bezahlen.“ So war es ein weiterer Einzelstarter, der diesen Erfolg verdientermaßen einheimste. Die „Gladiatorinnen“ von Sparkle Motion der Schiwerberger aus Niedergründau fuhren mit einem großen Streitwagen ein und zeigten einen ebenso eleganten wie begeisterten Schautanz. Beim Gardetanz holten sich Greta Wernig, Ida Middendorf und Lara-Mia Koch einen weiteren Titel für die Haselnüss.

Zum Schluss waren es die Jungs der „LA Cool Gang“ der Fidelios,

die den Saal rockten und sich vor den eigenen „Bambinos“ und den „Little Queens“ der Heilichköpchen den letzten Titel des Tages sicherten. Keine Überraschung war es, dass der Wanderpokal für die beste Fangruppe in Altenhaßlau bleiben sollte. Bei sehr erfolgreichen Auftritten sorgten die Haselnüss für die beste Stimmung. Siegerpokale und Medaillen wurden von allen freudig in Empfang genommen.

„Es ist toll, was unsere Mädels hier auf die Beine stellen“, lobte der Vorsitzende Heinz Borthseier das Engagement von Haschke und den vielen Tanzgruppen. Er sei sehr froh, dass sich der Nachwuchs so toll bei den Fidelios einbringe und mit dem Tanzturnier eigene Ideen in die Tat umgesetzt habe. Dabei sei die Belastung groß. „Um 7 Uhr sind die Letzten aus dem Saal. Um 9 Uhr waren alle wieder beim Aufräumen und -bauen mit dabei“, erfreute sich Borthseier an dem hohen Einsatz, den er als Vorsitzender immer gerne fördern wird.

Etat beschäftigt Ortsbeirat

Linsengericht-Altenhaßlau (mjk). Der Altenhaßlauer Ortsbeirat hat gestern Abend den Haushaltsentwurf der Gemeinde beraten.

Nachdem Bürgermeister Albert Ungermann (SPD) die Investitionen für den Ortsteil den Beiratsmitgliedern vorgestellt hatte, wurden vor allem das Thema Kinderbetreuung sowie Kita-Neubau diskutiert. Dabei meldeten sich auch zehn anwesende Eltern zu Wort, die auf verschiedene Probleme aus ihrer Sicht hinwiesen.

„Ich bin ganz Ihrer Meinung, dass wir aufgrund der fehlenden Betreuungsplätze einen Kita-Neubau brauchen“, gab der Verwaltungschef zu. „Doch muss auch die Finanzierung der Einrichtung gewährleistet sein.“ Dabei sieht Ungermann die Kommunen von der Landesregierung im Stich gelassen und verwies darauf, dass er sich gegen Kürzungen der freiwilligen Leistungen im Bereich Ehrenamt ausspreche: „Wir dürfen das soziale Gefüge unserer Gemeinde nicht schwächen.“ (Ausführlicher Bericht folgt.)

Aktion „Saubere Landschaft“

Linsengericht (re). Der Linsengerichter Gemeindevorstand ruft alle Bürger, die Vereine, Verbände und Schulen dazu auf, sich an der Aktion „Saubere Landschaft“ zu beteiligen. Leider sei es notwendig, die Felder und Wiesen zu säubern. Die Aktion wird am Samstag, 11. März, in den fünf Ortsteilen der Gemeinde stattfinden. Die Gemarkungsreinigung wird um 9 Uhr beginnen und gegen 12 Uhr mit einem kleinen Imbiss enden. Die jeweiligen Treffpunkte sind am Feuerwehrgerätehaus in Altenhaßlau, an der Bushaltestelle Dorfstraße in Eidengesäß, am Alten Rathaus in Geislitz, an der Bushaltestelle Lützelhäuser Straße in Großenhausen und am Feuerwehrgerätehaus in Lützelhausen. Für die Organisation der Reinigungsaktion sind die jeweiligen Ortsbeiräte zuständig. Ansprechpartner bei der Gemeindeverwaltung ist Klaus Hofmann unter Telefon 06051/709124, der für weitere Informationen zur Verfügung steht.



Uwe Häuser (CDU) macht sich ein Bild von den Parkbänken. FOTOS: RE

„Hundehalter ohne Verstand“

Die Gemeinde Linsengericht appelliert an Tierhalter / Bußgelder möglich

Linsengericht-Altenhaßlau (re). „In Altenhaßlau wird im Bereich des Kindergartens ‚Am Bachweg‘ Hunden freier Lauf gelassen“, zeigte sich die Gemeindeverwaltung in einer Pressemitteilung enttäuscht.

Viele Hundehaufen säumten demnach den Weg, trotz des an dieser Stelle aufgestellten Behälters für die Entsorgung und der

dafür vorgesehenen Tüten. „Das Ordnungsamt der Gemeinde Linsengericht weist vorsorglich darauf hin, dass dies generell eine Ordnungswidrigkeit darstellt und gegen die Abfallsatzung verstößt“, wandte sich Bürgermeister Albert Ungermann an seine Mitbürger. Dies könne mit einem Bußgeld geahndet werden.

Alle Hundehalter werden daher

aufgefordert, generell alle Hinterlassenschaften in ihre mitgeführten Müllbeutel zu nehmen und zu Hause oder aber in den dafür bereitgestellten Behältern zu entsorgen.

Anzeigen bei Zuwiderhandlungen nimmt das Ordnungsamt der Gemeinde entgegen, das für ein entsprechendes Verständnis und Verhalten wirbt.



Direkt an der Schule und neben dem Behälter beginnt der Schlamassel. FOTO: RE

Gelungener Start in das Jubiläumsjahr

Mit einem Kräppelnachmittag beginnt die Jahreshauptversammlung des VdK Niedergründau / Vortrag zu Taschendieben

Gründau-Niedergründau (jol). Mit einem Kräppelnachmittag und anschließender Hauptversammlung startete der VdK-Ortsverband Niedergründau in das 70. Jahr seines Bestehens. „Wir wollen am 21. Mai in kleinem Rahmen unseren runden Geburtstag feiern“, sagte der Vorsitzende Edgar Hessler. Viel Lob bekam Hessler für sein Engagement im Sozialverband, weil er das Motto „Wir lassen keinen allein“ beherzt in die Tat umsetzt.

Der Ortsverband Niedergründau im Sozialverband VdK feiert in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag. „Wir werden das in kleinem Rahmen am 21. Mai feiern“, erläuterte Edgar Hessler bei der Hauptversammlung am Sonntag. Eine kleine Feierstunde mit Ehrengästen würde mit Kaffee und Kuchen sowie einer herzhaften Abendvesper eingeraht. Im Mittelpunkt der Arbeit des Ortsverband stehe, dass sich die 122 Mitglieder wohlfühlen sollen. Und das solle eben

auch zum Jubiläum so sein.

Die wieder eingeführte Weihnachtsfeier mit Ehrungen von langjährigen Mitgliedern und runden Geburtstagen habe den Wohlfühlfaktor im VdK bewiesen. Mehr als die Hälfte der Mitglieder genossen die Abschlussfeier und das sehr gute Essen dabei. „Das haben wir für den 12. Dezember 2017 daraufhin wieder gebucht.“ Der Kräppelnachmittag werde ebenso weiter zum Programm gehören wie der gemeinsame Ausflug, der dieses Jahr Ende Juli nach Heidelberg führen wird. Kassenwart Heiko Merz wies darauf hin, dass die Kasse mittlerweile zeitnah vom Kreisverband geprüft werde, weshalb Revisoren vor Ort nicht mehr nötig seien. Die Beteiligung am Volkstrauertag sei darüber hinaus besser geworden. Mit einigen neuen Ideen soll diese wichtige Veranstaltung weiter ausgewertet werden. Heiko Merz sprach dem Vorsitzenden seinen großen Dank aus, da er Hilfesuchende aus dem Ort bis zum Kreisverband begleite. „Ich helfe

gerne, das liegt mir am Herzen. Auf Wunsch gehe ich gerne mit zur Sozialberatung“, erklärte Edgar Hessler. Er wollte auch weiter das Motto „Wir lassen niemanden allein“ mit Leben füllen.

„Heidelberg – das Mekka der Taschendiebe“, scherzte Hessler während der Hauptversammlung, denn er wusste, dass die mehr als 50 Besucher des Kräppelnachmittags bestens auf große Menschenmengen vorbereitet sind. Heiko Merz hatte einen Film mitgebracht, in dem die Polizei zeigte, mit welchen Tricks Taschendiebe und andere Trickbetrüger arbeiten. „Man denkt immer ‚Ich merke das‘, doch dann ist es zu spät. Diese Leute machen das jeden Tag und sind sehr geübt darin, Ihnen den Geldbeutel aus der Tasche zu ziehen.“ Es gelte, vorsichtig zu sein, und die Handtaschen zu verschließen sowie eng zu halten oder das Geld in verschließbaren Innentaschen aufzubewahren. Auch beim Abheben am Geldautomaten müsse man sehr vorsichtig sein. „Weisen Sie die Umste-



Vorsitzender Edgar Hessler freut sich auf das Jubiläumsjahr. FOTOS: LUDWIG

henden darauf hin, wenn Ihnen der Abstand zu klein ist“, sagte Heiko Merz. Wenn man sich vor-

bereitet in große Menschenmengen wage, könne nur wenig schiefehen.

CDU-Antrag zu Parkbänken

Linsengericht-Großenhausen (re). „Die Parkbänke auf dem Großenhäuser Friedhof weisen erhebliche Abnutzungsspuren auf und laden nicht mehr zum Verweilen ein“, zeigt sich Uwe Häuser von der CDU Linsengericht überzeugt. Im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen hat das Großenhäuser Ortsbeiratsmitglied dazu einen Antrag mit dem Ziel eingebracht, die Parkbanksituation für Besucher des Friedhofes zu verbessern. Durch die Witterung und die damit verbundene Abnutzung in den Wintermonaten seien die Parkbänke dort stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Das verwitterte Holz der Bänke stelle darüber hinaus eine Verletzungsgefahr da. „Deshalb muss jetzt das Holz der drei Parkbänke mit dem roten Metallrahmen zeitnah ausgetauscht oder durch ein neues wetterfestes Material verbessert werden“, sagte das Ortsbeiratsmitglied.